



HaushaltsSteuerung.de

Portal zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft

MANDATSTRÄGER(INNEN) KREISFREIER STÄDTE

Eine Bestandsaufnahme

Dr. Marc Gnädinger, Andreas Burth

02. Mai 2013, Trebur

HAUSHALTSSTEUERUNG.DE



Welcher Partei gehören die Mandatsträger(innen) der kreisfreien Städte an?

Gibt es in einzelnen Ländern eine Dominanz bestimmter Parteien in Bezug auf die Mandatsträger(innen)posten?

Wie hoch ist der Frauenanteil bei diesen kommunalpolitischen Führungspositionen?

Wie ist die Relation zwischen Mandatsträger(innen) und Einwohnern?

Methodik, Strukturdaten



Es werden die kreisfreien Städte der Flächenländer betrachtet (s. Karte)



Daten wurden in der 16./17. KW 2013 den Webpräsenzen/ Ratsinformationssystemen der einzelnen Städte entnommen*



Datensatz umfasst Informationen zu insgesamt 105 Kommunen

** Auf diese Weise wird die größtmögliche Datenaktualität gewährt, obgleich nicht gewährleistet werden kann, dass seitens einzelner Städte keine (regelmäßigen) Aktualisierungen des Datensatzes, z.B. bei Ausscheiden oder Fraktionswechsel einzelner Ratsmitglieder, vorgenommen worden sind; daneben kann es durch diese Methode trotz sorgfältigen Arbeitens zu Übertragungsfehlern kommen*

Bundesland	Fallzahl kreisfreie Städte
Baden-Württemberg	9
Bayern	25
Brandenburg	4
Hessen	5
Mecklenburg-Vorpommern	2
Niedersachsen	9
Nordrhein-Westfalen	23
Rheinland-Pfalz	12
Saarland	Keine kreisfreie Stadt
Sachsen	3
Sachsen-Anhalt	3
Schleswig-Holstein	4
Thüringen	6



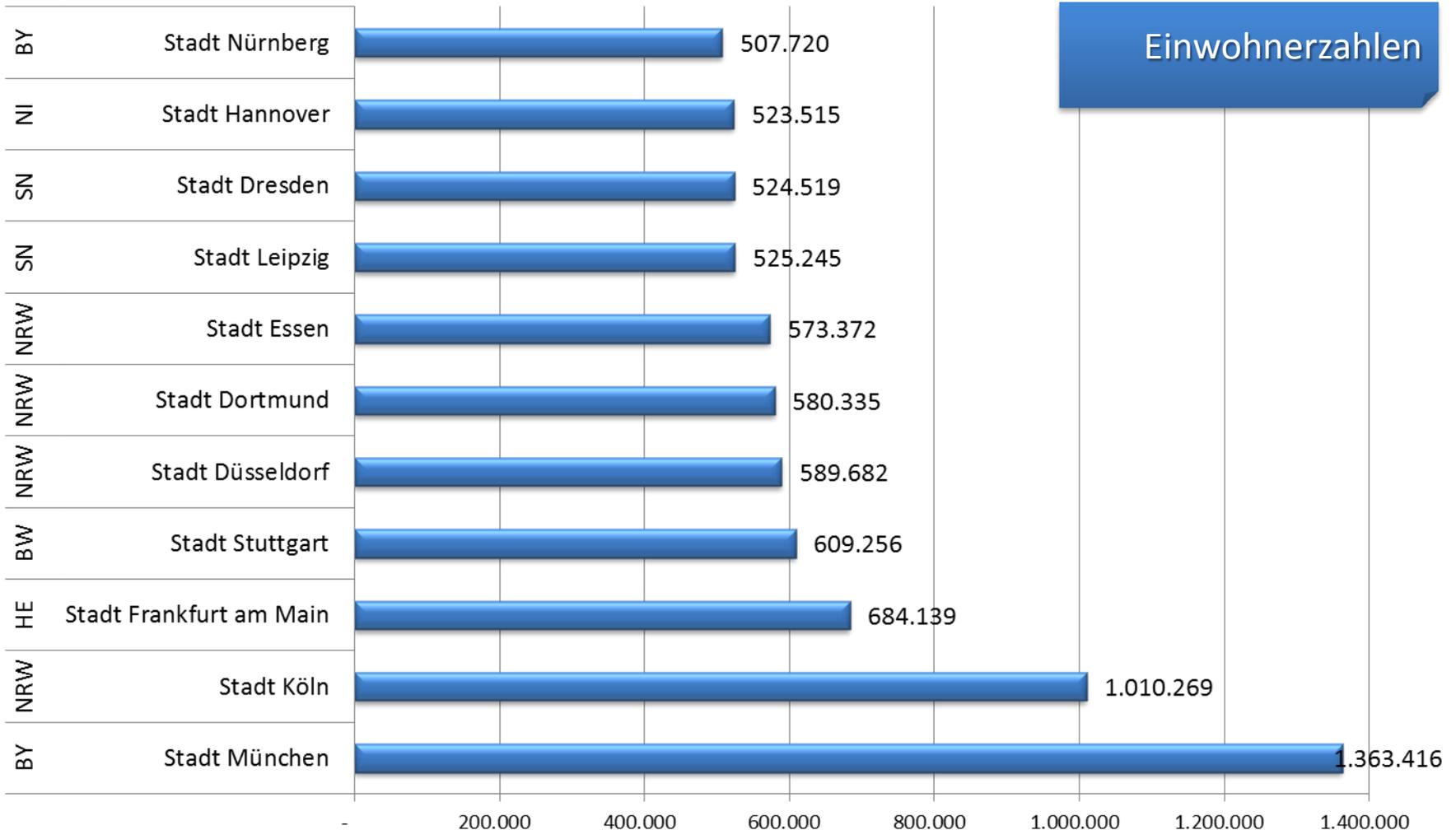
Insgesamt 105 erfasste kreisfreie Städte (Vollerhebung)

Einwohnerstärke* kreisfreier Städte

Bundesland	Fallzahl (Gesamt)	Mittelstädte 20.000 EW bis ≤ 50.000 EW	Mittelstädte 50.001 EW bis ≤ 100.000 EW	Großstädte 100.001 EW bis ≤ 500.000 EW	Großstädte mit mehr als 500.000 EW
Baden-Württemberg	9	---	1	7	1
Bayern	25	9	8	6	2
Brandenburg	4	---	2	2	---
Hessen	5	---	---	4	1
Mecklenburg-Vorpommern	2	---	1	1	---
Niedersachsen	9	---	3	5	1
Nordrhein-Westfalen	23	---	---	19	4
Rheinland-Pfalz	12	5	3	4	---
Sachsen	3	---	---	1	2
Sachsen-Anhalt	3	---	1	2	---
Schleswig-Holstein	4	---	2	2	---
Thüringen	6	2	2	2	---
FL Gesamt (ohne SL)	105	16	23	55	11

* Einwohnerdaten hier und im weiteren Verlauf der Auswertung stets zum 30. Juni 2011; Daten entnommen aus Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Hebesätze der Realsteuern – Ausgabe 2011

Kreisfreie Großstädte 500.000 Plus



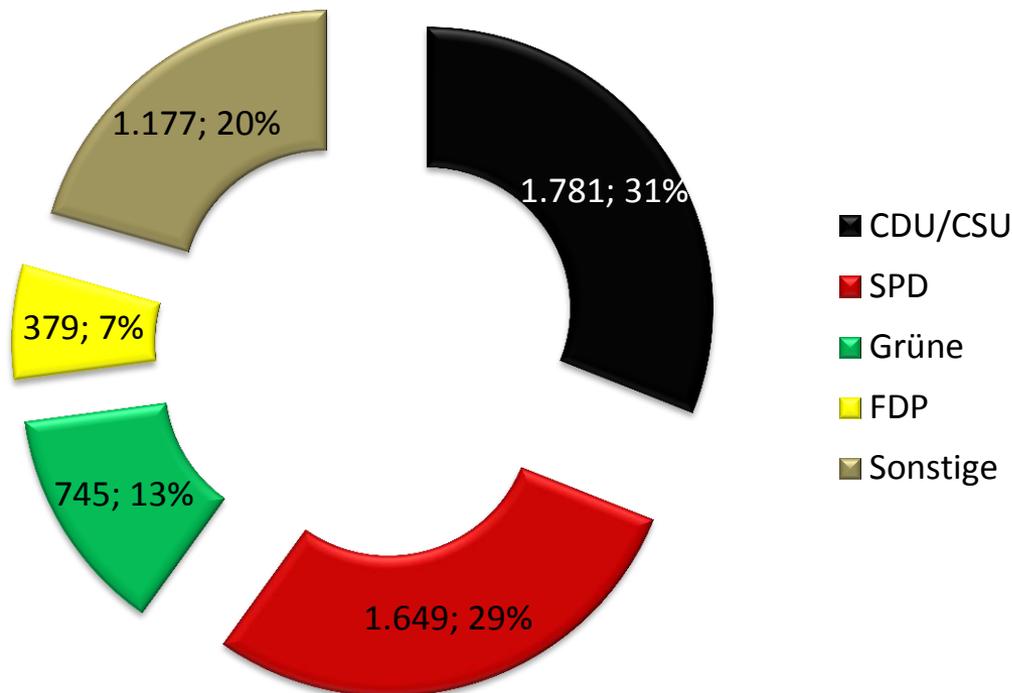
Einwohneranteil kreisfreier Städte

Bundesland	Einwohner (Gesamt)	Einwohner kreisfreie Städte	Einwohneranteil kreisfreie Städte (in %)
Baden-Württemberg	10.768.624	2.011.968	19
Bayern	12.559.769	3.633.937	29
Brandenburg	2.498.387	391.120	16
Hessen	6.074.950	1.425.663	23
Mecklenburg-Vorpommern	1.637.679	297.886	18
Niedersachsen	7.925.968	1.529.939	19
Nordrhein-Westfalen	17.836.512	7.371.357	41
Rheinland-Pfalz	3.999.293	1.024.425	26
Sachsen	4.138.651	1.292.439	31
Sachsen-Anhalt	2.322.848	550.203	24
Schleswig-Holstein	2.835.467	615.867	22
Thüringen	2.227.072	555.827	25
FL Gesamt (ohne SL)	74.825.220	20.700.631	28

- Lediglich in drei FL (BY, RLP und TH) gibt es kreisfreie Städte mit bis zu 50.000 Einwohnern
- In der Mehrzahl der kreisfreien Städte (66 von 105) handelt es sich um Großstädte (großstädtische Struktur); in drei FL (HE, NI, SN) handelt es sich bei allen kreisfreien Städten um Großstädte
- Die 11 kreisfreien Städte der FL mit mehr als 500.000 EW verteilen sich auf sechs FL; mit München (BY) und Köln (NRW) überschreiten nur zwei kreisfreie Städte der FL die Millionengrenze
- Insgesamt leben 20.700.631 Einwohner der FL in kreisfreien Städten. Das entspricht einem Anteil an der Gesamtbevölkerung der FL von 28 Prozent
- In vier FL (BB, BW, MV, NI) liegt der Anteil der in kreisfreien Städten lebenden Bevölkerung an der Gesamtzahl der Einwohner bei unter 20 Prozent
- Im einwohnerkräftigsten FL (NRW) ist der Anteil der in kreisfreien Städten lebenden Personen mit 41 Prozent am höchsten

Themenfeld Partei

Sitze in Vertretungskörperschaft und prozentualer Anteil



Befunde

- Die CDU/CSU stellt die Mehrheit der Mandatsträger(innen)* der kreisfreien Städte (1.781 Sitze; 31 Prozent); von diesen Sitzen entfallen 425 auf die CSU (rd. 24 Prozent aller CDU/CSU-Sitze)
- Die SPD liegt bei den Vertretungskörperschaftssitzen über alle kreisfreien Städte der FL hinweg auf Rang Nr. 2
- Die Grünen erreichen einen fast doppelt so hohen Sitzanteil (13 Prozent) wie die FDP (7 Prozent)
- Die sonstigen Parteien/WV, Einzelstadträte erreichen 20 Prozent

* Als Mandatsträger werden hier und im Folgenden die Stadträte und Stadträtinnen bezeichnet (ohne OB, auch wenn er/sie in der Vertretungskörperschaft stimmberechtigt ist)

Mandatsträgerer(innen) nach Partei/Land

Land	CDU/CSU	SPD	Grüne	FDP	Sonstige	Gesamt (ohne OB)
BW	112	86	76	43	87	404
BY	425	335	114	49	253	1.176
BB	40	51	12	12	83	198
HE	112	102	97	15	61	387
MV	19	20	9	7	43	98
NI	128	159	75	17	59	438
NRW	530	535	215	121	213	1.614
RLP	200	178	63	50	103	594
SN	56	37	26	21	60	200
ST	40	33	13	14	62	162
SH	57	59	24	14	50	204
TH	62	54	21	16	103	256
FL (ohne SL)	1.781	1.649	745	379	1.177	5.731

Befunde/Fallzahlen

- In BY (1.176) und NRW (1.614) ist die Fallzahl der Mandatsträger(innen) am höchsten
- Rd. 49 Prozent der insgesamt 5.731 Mandatsträger(innen) der kreisfreien Städte stammen aus NRW und BY
- MV ist das Land mit den wenigsten Mandatsträger(innen) in kreisfreien Städten; in MV leben in absoluten Zahlen auch die wenigsten EW in kreisfreien Städten (297.886 EW)
- Unter Ausblendung der sonst. Parteien, WV und Einzelstadträte verfügt die CDU/CSU in sieben Ländern über die Mehrheit der Mandate, die SPD in fünf Ländern

Mandatsträgerer(innen) nach Partei/Land

Land	CDU/CSU	SPD	Grüne	FDP	Sonstige
BW	28	21	19	11	22
BY	36	28	10	4	22
BB	20	26	6	6	42
HE	29	26	25	4	16
MV	19	20	9	7	44
NI	29	36	17	4	13
NRW	33	33	13	7	13
RLP	34	30	11	8	17
SN	28	19	13	11	30
ST	25	20	8	9	38
SH	28	29	12	7	25
TH	24	21	8	6	40

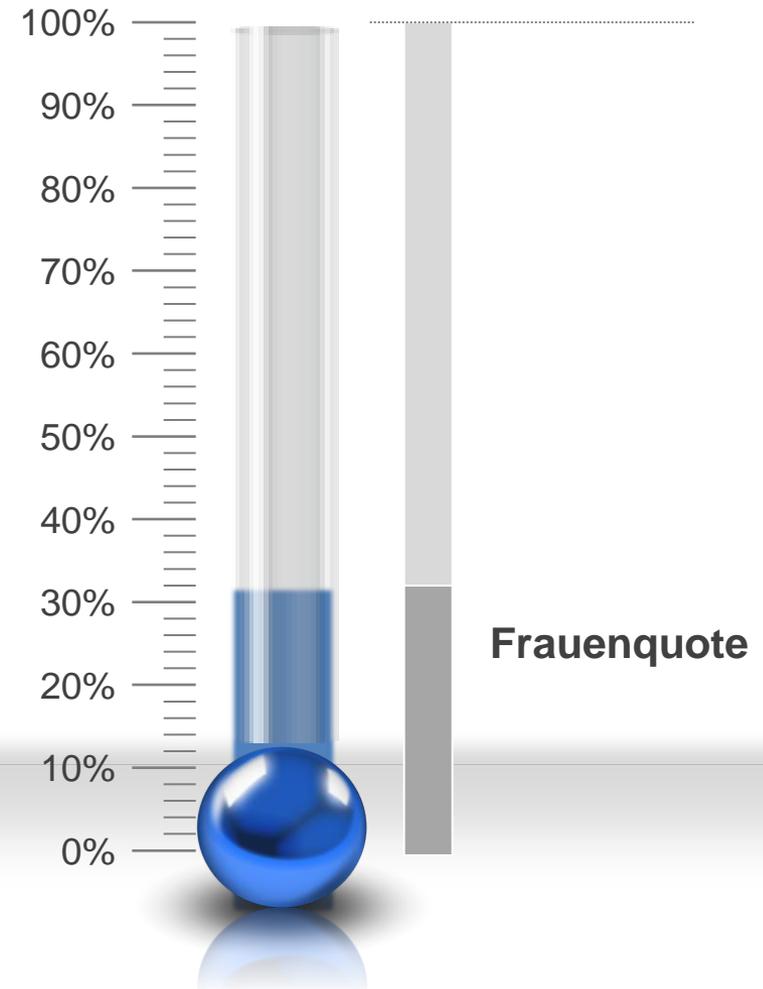
Befunde/Prozentanteile

- Mit 36 Prozent Stimmenanteil liegt die CDU/CSU-Hochburg für den Bereich der kreisfreien Städte in BY; in MV erzielt die CDU ihr schlechtestes Ergebnis (19 %)
- Die SPD erreicht ihr prozentual stärkstes Ergebnis (36 %) bei den Kreisfreien in NI, ihr schwächstes Ergebnis in SN
- Die Grünen schneiden bei den kreisfreien Städten in HE mit 25 % am besten ab; ihre Werte erreichen dort fast das Niveau von CDU/SPD
- FDP-Hochburgen sind mit jew. 11 Prozent BW und SN; in Bezug auf den Sitzanteil übertreffen die Liberalen aber nur in ST die Grünen

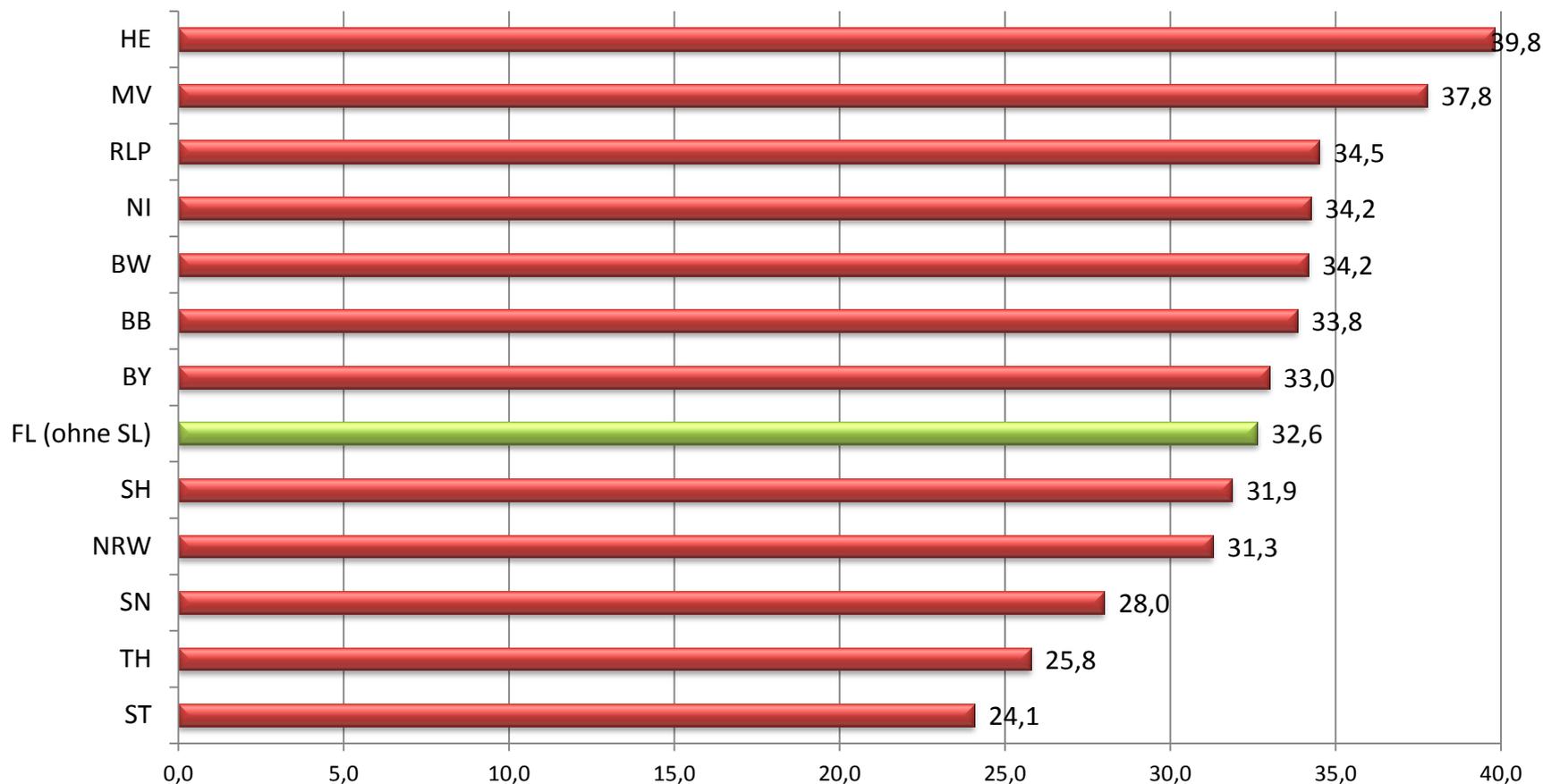
Themenfeld Geschlecht

Frauen in der Minderheit

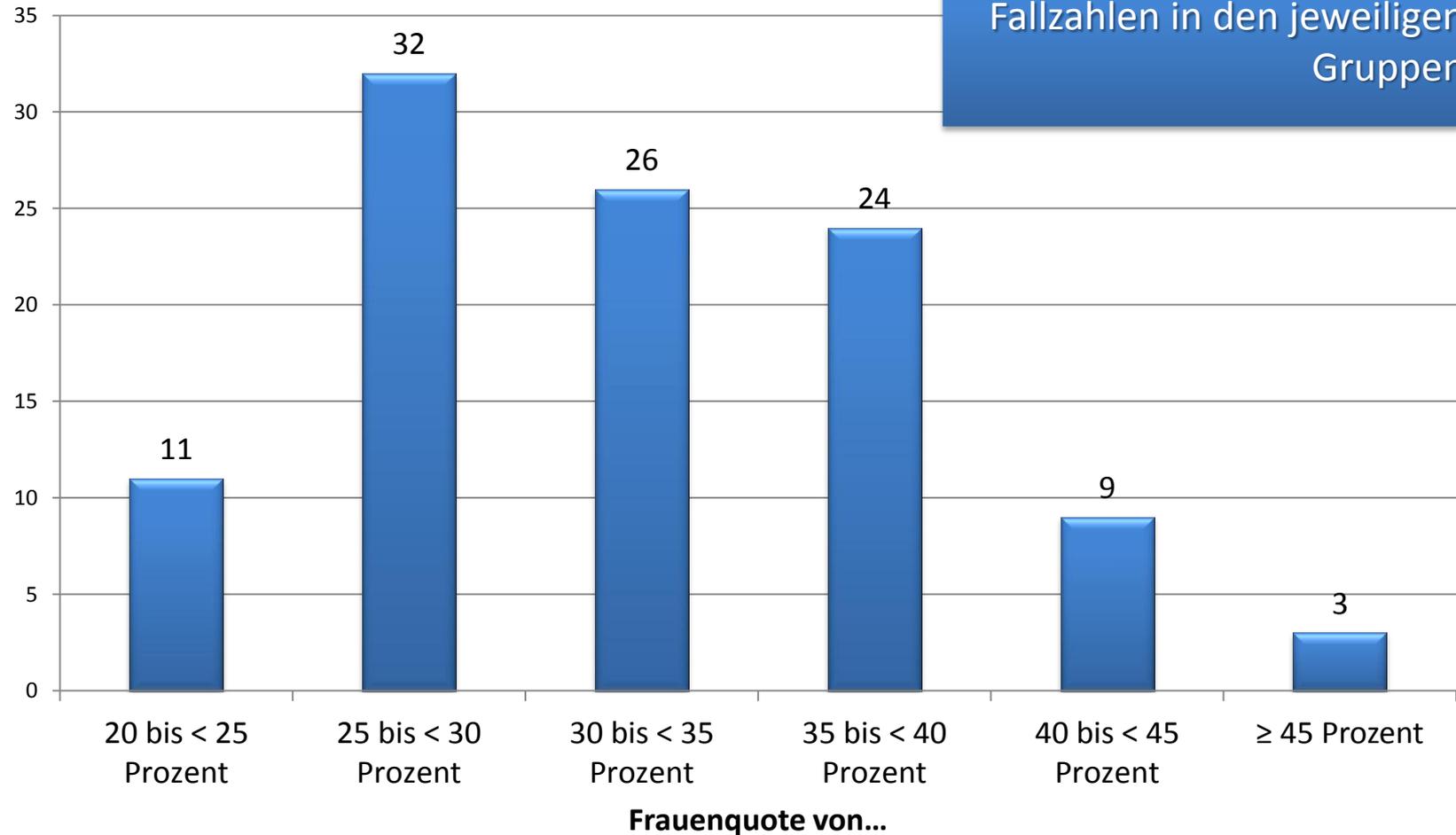
- Der Stadtrat ist das oberste Entscheidungsgremium einer kreisfreien Stadt (politische Entscheidungsfunktion)
- Lediglich 32,6 Prozent der kommunalen Mandatsträger sind weiblich (1.870 Frauen unter 5.731 Mandatsträger(innen)); die Frauenquote ist damit zwar höher als bei den Oberbürgermeister(innen), aber immer noch gering
- In keiner einzigen kreisfreien Stadt liegt die Frauenquote derzeit bei über 50 Prozent
- Es gibt in den kommunalen Räten noch immer eine Männerdominanz; zwischen einzelnen Städten ist die Spannweite erheblich



Frauenquote nach Ländern



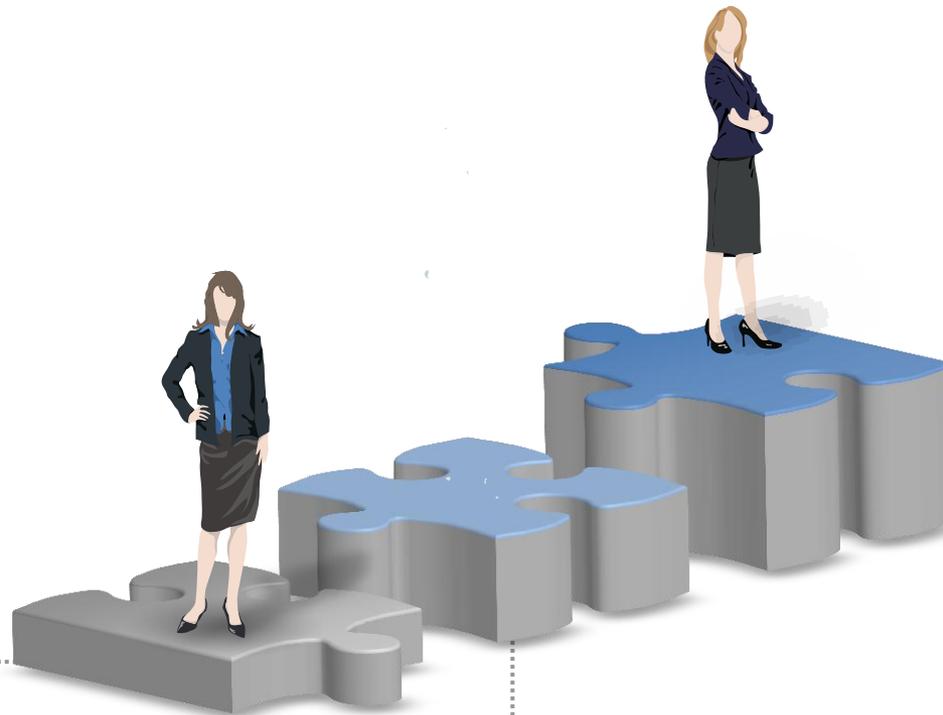
HE hat unter den FL mit 39,8 Prozent die höchste Frauenquote in den Räten kreisfreier Städte



Top 3 bei der Frauenquote im Kommunalparlament

Stadt Fürth

46 %; BY



Stadt Trier

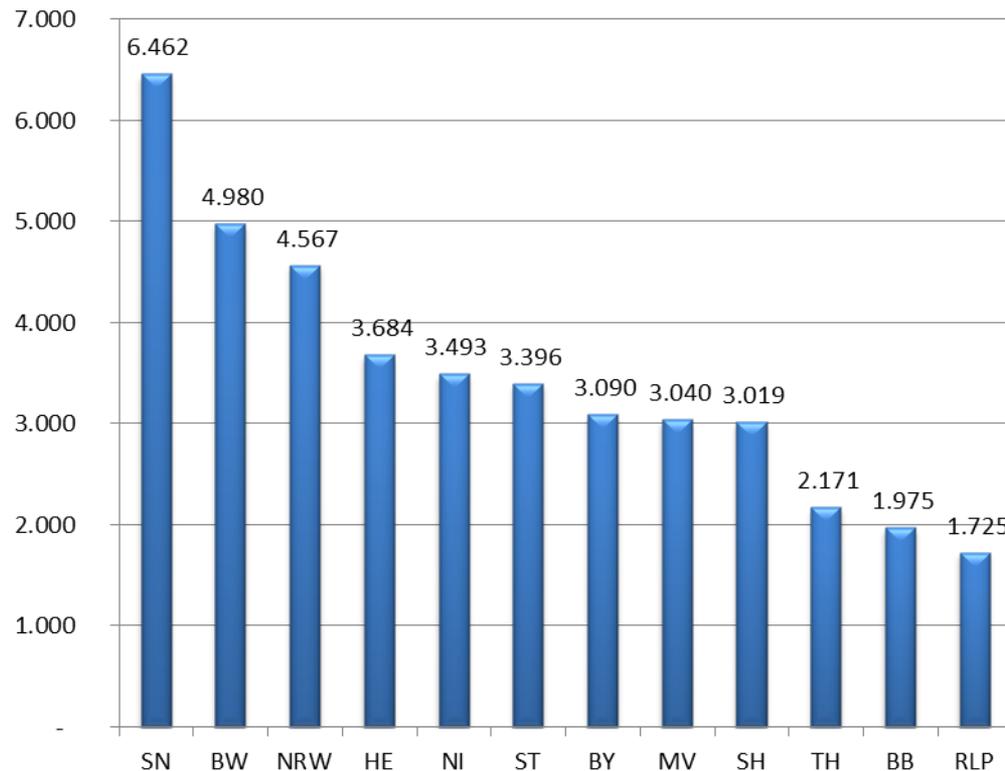
48,2 %; RLP

Stadt Nürnberg

48,6 %; BY; hier ist der neue Städtetagspräsident Dr. U. Maly Oberbürgermeister

Themenfeld Nähe Rat & Bürger

Ratsmitglied pro XXX Einwohner

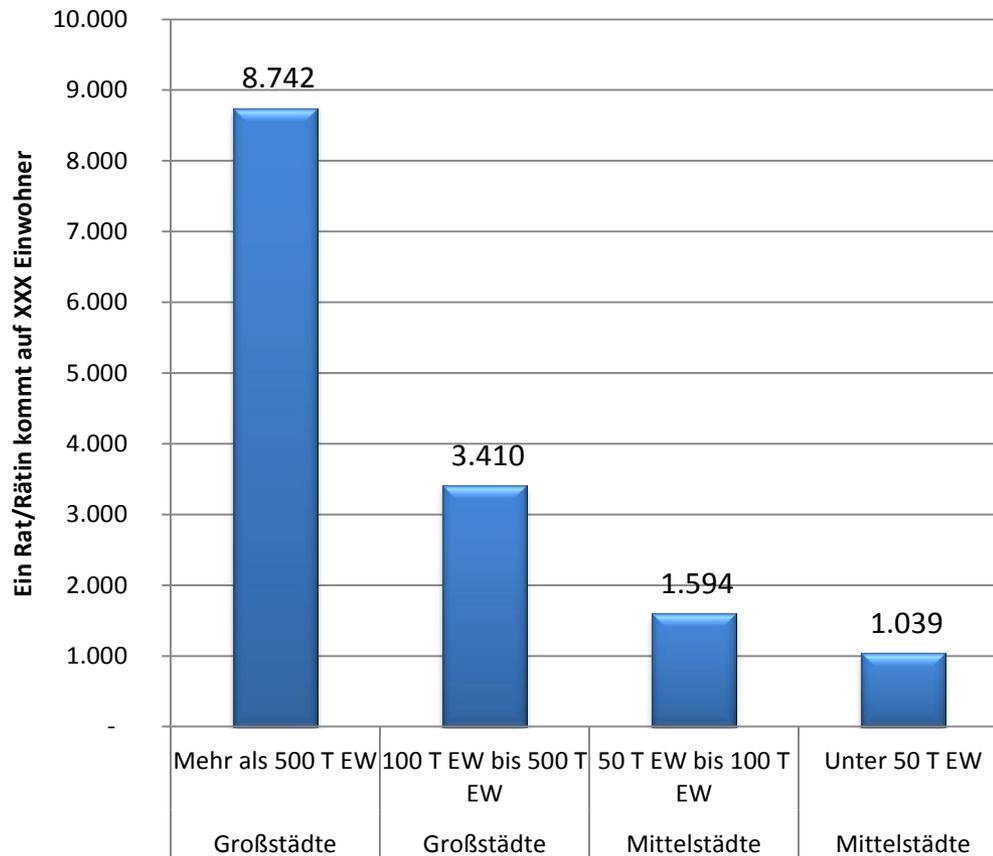


Einwohnernähe n. Land

In SN "repräsentiert" ein Ratsmitglied einer kreisfreien Stadt die vergleichsweise meisten Einwohner (6.462 Einwohner); der Wert unterscheidet sich stark von den anderen FL

In RLP liegt das Verhältnis am unteren Ende bei 1 (Rat, Rätin): 1.725 Einwohner

Die Spannweite innerhalb der Länder ist allerdings enorm (Zusammenhang mit der Gemeindegröße)



Einwohnernähe n. Größe

Mit der Größe der kreisfreien Stadt nimmt tendenziell die Rat-Bürger-Quote zu

Mit zunehmender Größe ist insofern eine zunehmende Bürgerferne zu erwarten, obgleich an dieser Stelle natürlich weitere Faktoren (z.B. Art und Weise der Beteiligung etc.) eine bedeutende Rolle spielen

Delimma: Eine Erhöhung der Ratssitze (Fallzahl) in großen kreisfreien Städten könnte die Bürgernähe erhöhen, führt aber in Bezug auf die Haushaltspolitik zu einer pot. Erhöhung der Vetospieler für Konsolidierung (Aufblähung des Rates)

Zusammenfassung

Die höchste Mandatsträger(innen)fallzahl und -quote entfällt bei den kreisfreien Städten auf die CDU/CSU, wobei dieser Befund nicht für alle FL gilt; interessant ist, dass trotz der hohen Mandatsträgerinnenfallzahl die SPD mehr Oberbürgermeister(innen)posten innehält

Die Frauenquote liegt im Durchschnitt der Kommunalparlamente der kreisfreien Städte bei 32,6 Prozent; in den hessischen kreisfreien Städten ist sie mit 39,8 Prozent am höchsten



Größendilemma: Je einwohnerkräftiger die kreisfreie Stadt, desto tendenziell höher wird die Rat-Einwohner-Quote (Band Kommunalpolitik, Einwohner); eine Erhöhung der Sitzzahl dürfe aber die Bedingungen für Haushaltskonsolidierung tendenziell erschweren (Fallzahl Vetospieler, Kosten politischer Führung, Geschwindigkeit der Entscheidungen etc.)

In keinem einzigen Kommunalparlament einer kreisfreien Stadt liegt die Frauenquote bei ≥ 50 Prozent



HaushaltsSteuerung.de

Portal zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Marc Gnädinger, Andreas Burth

marc.gnaedinger@haushaltssteuerung.de,
andreas.burth@haushaltssteuerung.de

www.haushaltssteuerung.de